

Die außergewöhnliche Reise der Wanderfalter

Vom Frühjahr bis in den Herbst hinein können in NÖ bis zu 3.600 verschiedene Schmetterlingsarten beobachtet werden. Darunter flattern einige Tag- und Nachtfalter, wie Admiral, Distelfalter, Postillon, Taubenschwänzchen, Totenkopf- und Windenschwärmer, die Erstaunliches leisten. Als Wanderfalter unternehmen sie zweimal im Jahr außergewöhnlich weite Reisen von Afrika und dem Mittelmeerraum bis nach Mittel- und Nordeuropa und zurück.

Über die saisonale Migration von Insekten, wie Wanderfalter, ist im Vergleich zu Zugvögeln sehr wenig bekannt. Von Afrika nach Europa ziehen jährlich mehr als zwei Milliarden Vögel. Mittels Radar konnten allein in Südengland migrierende Insektenschwärme von 3,5 Billionen (!) Individuen registriert werden. Es wird vermutet, dass weltweit rund 200 der 180.000 bekannten Schmetterlingsarten einzeln, in kleinen oder in riesigen Schwärmen von Millionen Tieren wandern. Im Gegensatz zu Störchen oder Schwalben ziehen nicht dieselben Falter hin und zurück. Ihr Leben dauert oft nur ein paar Wochen. Die tausende Kilometer weiten Reisen meistern sie etappenweise in ein bis vier Generationen.

Flatternde Langstreckenflieger

Admiral und Postillon schlagen ihre fragilen Flügel in Form einer schrägen Acht etwa 10-mal pro Sekunde und erreichen Fluggeschwindigkeiten von bis zu 20 km/h. Windenschwärmer und Taubenschwänzchen schwirren mit bis zu 70 Flügelschlägen pro Sekunde und mehr als 50 km/h durch die Lüfte. Die flatternden Weitreisenden nutzen Luftströmungen, um das Tempo zu verdoppeln. Dadurch bewältigten einzelne Falter Flugstrecken von zweitausend Kilometern innerhalb von ein paar Wochen. Den jährlichen Gesamtrekord von 14.000 (!) Flugkilometern knacken die Distelfalter, welche über mehrere Monate und Generationen zwischen dem tropischen Afrika und Skandinavien hin- und herwandern.

Vorprogrammierte Flugroute

Kein einziger Wanderfalter fliegt die Strecke mehrmals in seinem Leben. Das Wanderverhalten ist genetisch fixiert und wird durch äußere Umweltfaktoren wie Temperatur, Niederschlagsmenge, Tageslänge, Nahrungsangebot, Populationsdichte und Parasitenbefall gesteuert. Die kleinen Langstreckenflieger orientieren sich anscheinend an Landmarken, einer Art Sonnenkompass bzw. bei Bewölkung am polarisierenden UV-Licht. Für den Nachtflug wird angenommen, dass sich die Wanderfalter wie wohl ihr bekanntester Vertreter, der Nordamerikanische Monarchfalter, am Erdmagnetfeld ausrichten. So können frischgeschlüpfte Distelfalter ohne Pause bis zu 40 Stunden durchfliegen.

Kein Hindernis ist zu hoch

Wandernde Schmetterlinge umfliegen keine Hindernisse wie Siedlungen, Wälder oder Gebirge. Sondern sie überfliegen sie in bis zu 4.000 Meter Höhe. Rückenwinde nützen Wanderfalter, um gigantische Wasser- und Landflächen, wie das Mittelmeer oder die Sahara, zu überqueren. Wie Zugvögel rasten die „Gaukler der Lüfte“ immer wieder auf dem Boden. Die Rastgebiete müssen sowohl nektarreiche Blütenpflanzen für die Falter als auch arttypische Futterpflanzen für die Raupen bieten. Daher benötigen die flatternden Langstreckenzieher genauso wie andere Wildtiere eine internationale Vernetzung von vielfältigen Biototypen.

Wanderfalter sind Bioindikatoren

Das Insektensterben betrifft leider auch die Wanderfalter. Auf ihrer außergewöhnlichen Reise agieren sie als Bioindikatoren, die sehr empfindlich auf negative Umwelteinflüsse wie die Klimaerwärmung, Lichtverschmutzung, Insektizide, Pestizide und Dünger reagieren. Der Rückgang der Schmetterlinge zeigt einmal mehr deutlich, dass weltweit ein gemeinsamer Natur- und Umweltschutz notwendig ist.



© S. Dörner

Distelfalter fliegen jährlich 14.000 Flugkilometer und sind daher gute Bioindikatoren.



Wandernde Falter wie das Taubenschwänzchen rasten genauso wie Zugvögel.



Aufgrund der Klimaerwärmung überwintern einzelne Admirale bereits in Mitteleuropa.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Naturschutz - Nachrichten d. Niederösterr. Naturschutzbundes \(fr. Naturschutz bunt\)](#)

Jahr/Year: 2022

Band/Volume: [2022_1](#)

Autor(en)/Author(s): Dorner Silke

Artikel/Article: [Die außergewöhnliche Reise der Wanderfalter 12](#)